Buntes HYSPA-Mosaik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buntes HYSPA-Mosaik

Schweizerischer 2-Tage-Marsch

Der Schweizerische 2-Tage-Marsch, der nach dem berühmten holländischen Vorbild des Internationalen 4-Tage-Marsches in Nijmegen, letztes Jahr erstmals mit grossem Erfolg in Bern durchgeführt wurde, wird am 10./11. Juni im Rahmen der HYSPA wiederholt. Es geht bei dieser Marschprüfung nicht um Zeiten, Preise und Ränge, sondern allein um das Mitmachen und Durchhalten. Die Militärkategorie, die für Gruppen aus militärischen Einheiten und Vereinen offen steht, wird, vielen Wünschen Rechnung tragend, durch eine Zivilkategorie ergänzt. Die militärischen Gruppen marschieren im Gefechtstenu mit Waffe und Packung von 8 kg Gewicht täglich 40 km, während die Strecke für Angehörige des FHD auf täglich 30 km begrenzt wurde. Die Zivilkategorie für Damen, Herren, Mädchen und Knaben aus Sport- und Jugendorganisationen sieht je nach Altersklassen tägliche Märsche von 20 bis 40 km vor. Die für diese Tage ausgesuchten Marschstrecken führen in der weiteren Umgebung der Bundesstadt unter möglichster Vermeidung von Hartbelagstrassen durch Felder und Wälder; sie werden schönste Ausblicke auf die Seen, Flüsse und Berge des Bernbietes gewähren.

Dazu haben sich in der Militärkategorie in 126 Gruppen 1127 Teilnehmer gemeldet, darunter auch 5 FHD-Gruppen. In der Zivilkategorie liegt die Meldung von 66 Gruppen mit 585 Teilnehmern vor. Dazu kommen 8 Gruppen mit 60 Teilnehmern aus Holland.

4 Nationen am Internationalen Mehrkampfturnier der HYSPA

Die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) nimmt sich seit dem letzten Aktivdienst der Ausbildung und Förderung unserer Mehrkämpfer an, die im Sommer und Winter zu Regionalturnieren und Schweizermeisterschaften antreten. Sie hat seit jeher auch den Kontakt mit dem Ausland gepflegt und ist auch Mitglied der internationalen Organisation der modernen Fünfkämpfer. Die SIMM organisiert im Rahmen der HYSPA in Bern, Ausstellung Gesundheitspflege, Turnen und Sport, auch ein internationales Turnier im modernen Fünfkampf, an dem Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland, Oesterreich, England und der Schweiz antreten werden. Die Disziplinen Reiten, Schwimmen, Fechten, Laufen und Schiessen, die zum Teil im HYSPA-Gelände zur Austragung gelangen, werden den Besuchern einen instruktiven Einblick in diese interessante Wettkampfkombination geben, bei der die Schweiz auch auf internationalem Boden immer ein gewichtiges Wort mitzusprechen hatte. Das Turnier findet vom 28. bis 30. Juni statt.

Der Wehrsport an der HYSPA

Im reichhaltigen Sportprogramm der HYSPA in Bern kommt auch der Wehrsport, wie ihn die Truppen und die militärischen Vereine betreiben, zu seinem Recht. Eine dieser Veranstaltungen, die auch einem breiten Publikum Einblick in die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit der Truppe gibt, ist am 4. Juni der Patrouillenlauf der 3. Division. Dieser Sommer-Mannschaftskampf, wie er seit dem Aktivdienst in allen Heereseinheiten gepflegt wird, besteht aus einem Patrouillenlauf von ca. 17 km mit 300 bis 400 m Höhendifferenz, in den unterwegs besondere militärische Aufgaben, wie Handgranatenwerfen, Beobachten, Distanzenschätzen, Bestimmen von Geländepunkten und eine Schiessprüfung eingelegt werden. Die Laufstrecke ist nur zum kleineren Teil ausgeflaggt und muss mit Karte und Kompass gefunden werden. Für die Bestimmung der Rangfolge sind neben den reinen Laufzeiten die Zeitgutschriften massgebend, welche die Patrouille bei der Lösung der verschiedenen Aufgaben erzielt. Eine Patrouille besteht aus drei Patrouilleuren und einem Patrouillenführer, der Offizier, Unteroffizier oder auch Soldat sein kann. Die Patrouillen nehmen ein ausserdienstliches freiwilliges Training auf sich und erhalten auch am Patrouillenlauf der Heereseinheiten keine besondere Entschädigung. Alle zwei Jahre finden die Sommer-Armeemeisterschaften statt, an denen die besten Mannschaften aller Heereseinheiten unter sich den Armeemeister im Sommer-Mannschaftskampf erküren. Es ist erfreulich, dass sich der Kommandant der 3. Division, Oberstdiv. Rünzi, bereit fand, den diesjährigen Patrouillenlauf in den Rahmen der HYSPA zu stellen und damit auch den Patrouilleuren der Berner Division den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen.

Die HYSPA im Dienste der Unfallverhütung

Wenn man weiss, dass auf den Strassen der Welt alltäglich mindestens 1000 Menschen ums Leben kommen, ist es wohl mehr als verständlich, dass die HYSPA 1961 — Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport — dem Thema «Verkehrserziehung» ausserordentliche Bedeutung beimisst. Der feste Wille, einen konkreten Beitrag an die Unfallverhütung zu leisten, findet seinen Ausdruck im *Verkehrserziehungsgarten,* wo sich den jugendlichen Besuchern Gelegenheit bietet, alte Kenntnisse aufzufrischen und Neues hinzuzulernen. Bekanntlich empfindet der erwachsene Mensch eine durchaus natürliche Abneigung gegen jede Form von «Schulmeisterei». Schon deshalb werden über die Erfolgsaussichten allgemeiner Unfallverhütungsaktionen in guten Treuen verschiedene Auffassungen vertreten. Sämtliche Fachleute stehen heute jedoch auf dem Standpunkt, dass Verkehrserziehungsaktionen tatsächlich einen Sinn haben, und bestünde er «nur» in der Rettung eines einzigen Menschenlebens oder in der Abschwächung eines Unfallereignisses. Entscheidend ist dabei die Kontinuität. Ein zeitlich und materiell allzu konzentrierter Einsatz kann nicht bloss seinen Zweck verfehlen — im schlimmsten Falle tritt sogar die gegenteilige Wirkung ein. So wie bei der Reklame das Geheimnis des Erfolges in der Wiederholung liegt, verspricht die Verkehrserziehung im weitesten Sinne des Wortes nur dann positive Resultate, wenn sie systematisch und dauernd betrieben wird.

Bei den Kindern steht der Erfolg ausser jedem Zweifel. «Was Hänschen nicht lernt . . .» oder abgewandelt: «Was Hänschen lernt . . .» Hier fällt der Same auf fruchtbaren Boden! Und hier wird in das Kind hineingepflanzt, was im späteren Leben wachsen und wirken soll.

Wenn nicht alles trügt, werden sich Tausende von kleinen Gästen unter kundiger Aufsicht in der Anlage tummeln und unbewusst dieses oder jenes in sich aufnehmen. Mehr will der Verkehrserziehungsgarten der HYSPA 1961 in Bern gar nicht erreichen, denn das ist schon sehr viel!

Platzgen

Sie wissen nicht, was Platzgen ist? — Dann dürfte es Sie interessieren, dass dieser im Bernbiet beheimatete Sport an der HYSPA in Bern allabendlich und auch über das Wochenende ausgeführt wird. «Plattenschiessen» nannte man schon im 15. Jahrhundert — bis dorthin lässt sich das Spiel anhand von Chroniken verfolgen — das vergnügliche Treiben. Es war sehr beliebt, musste doch die gestrenge Berner Obrigkeit das «Stöcklen oder Blattenschiessen» an Sonntagen während des Gottesdienstes verbieten und gelegentlich Übertretungen dieses Verbotes mit empfindlichen Bussen belegen. Wie haben sich doch die Zeiten geändert!

Elternschulung

In verschiedenen Schweizerstädten bestehen heute schon Elternschulen. Diese vermitteln Anleitungen und ermöglichen Aussprachen bei Schwierigkeiten in Ehe und Erziehung. Auch geben sie Anregungen zur Gestaltung eines lebendigen Familienlebens. An der HYSPA in Bern wird ein Abschnitt dem Thema «Die Familie» gewidmet sein, wo sich die Besucher auch über die Fragen der Elternschulung orientieren können.

Ehrenhalle des Schweizer Sportes

Über 150 Weltmeister und Olympiasieger stellte die Schweiz bis heute. Es wird vielen Besuchern der HYSPA in Bern neu sein, dass schon einmal ein Schweizer Amateur-Boxweltmeister war und dass kräftige Vertreter Helvetiens es zu Weltmeisterehren im Gewichtheben gebracht haben. Allerdings, das ist lange her. Die Ehrengalerie der Abteilung Turnen und Sport wird manches Vergessene wieder in das Bewusstsein der heutigen Generation zurückrufen und uns vielleicht einen Augenblick in Anerkennung der Leistungen früherer Sportsleute stille stehen lassen.

Schiessen

Eine Ausstellung im Lande Tells, ohne dass die Schiesskunst zu ihrem Recht käme, wäre undenkbar. Am Rande des Ausstellungsgeländes der HYSPA in Bern warten die Anlagen auf den Schützen. Wer möchte sich nicht mit der Armbrust versuchen. Die 8 kg schwere Waffe ist von erstaun-

licher Präzision. Im Kleinkaliberschiessen auf 50 m sind Auszeichnungen zu erringen, für jeden rechten Schützen ein erstrebenswertes Ziel, und nebenan werden die Matcheure mit der Schnellfeuerpistole in überzeugenden Demonstrationen Zeugnis von ihrem hohen Können ablegen. Auch die Liebhaber des Luftgewehrschiessens werden auf ihre Rechnung kommen.

Schwimmen

Das Schwimmbad im HYSPA-Gelände in Bern erwartet die Wettkämpfer, Frauen und Herren, Schüler jeden Alters. Seine Ausmasse erlauben die Austragung von Schauschwimmen, Springen vom Ein- und Dreimeterbrett, Demonstrationen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft sowie der Freunde des Unterwassersportes. Die militärischen Fünfkämpfer aus dem In- und Auslande werden sich im kühlen Element heisse Kämpfe liefern, und Schulklassen werden dem Besucher zeigen, wie selbstverständlich man sich an das unvertraute Nass gewöhnen, und wie rasch man in der Schwimmkunst Fortschritte erzielen kann.

Filmwettbewerb der HYSPA 1961 in Bern

Am internationalen Filmwettbewerb der HYSPA 1961 Bern, Abteilung Gesundheitspflege, beteiligen sich die Produzenten aus Westdeutschland, Kanada, Japan, USA und der Schweiz. Die Jury, unter dem Vorsitz von Professor Dr. A. von Muralt, Bern, konnte eine überraschend grosse Auswahl Filme beurteilen, wobei das allgemeine Niveau der Produktionen erfreulich hoch war. Die Bekanntgabe der mit einem Prädikat ausgezeichneten Filme erfolgt zu Beginn der HYSPA, während die Preisübergabe voraussichtlich am offiziellen Tag der HYSPA in einer besonderen Veranstaltung stattfindet. Einzelne der Filme werden während der HYSPA im Kino «Gesundheitspflege» zu sehen sein.

Kleiner militärischer Führer durch die HYSPA

Den militärisch interessierten HYSPA-Besuchern empfehlen wir, sich an einem der grossen Ausstellungspläne zu orientieren, um sich Rundgang und Zeit genau einteilen zu können.

Abteilung Gesundheitspflege. In den Hallen 3 und 4 in den Gruppen «Gesunder Mensch» und «Kranker Mensch» werden interessante Aspekte aus dem *Leben unserer Wehrmänner* vermittelt.

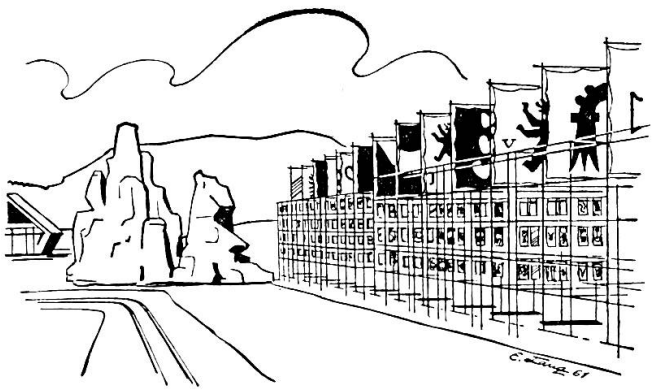
In der Halle 6 in der Gruppe «Verunfallter Mensch» werden die *Kameradenhilfe und die Massnahmen der Unfallverhütung* in der Armee gezeigt.

Der Zivilschutz, das Muster eines sicheren Schutzraumes, ist in der Halle 3 in der Gruppe «Gesunder Mensch» zu besichtigen.

Der Wehrsport und die ausserdienstliche Tätigkeit kommt in der Halle 10 der Abteilung Turnen und Sport zur Geltung. Dem Sommer-Mannschaftskampf und dem Militär-Skipatrouillenlauf sind einige gut gestaltete Bildtafeln und Geräte gewidmet. Ein Waffenmechaniker orientiert über das neue Sturmgewehr.

Die grosse Ausstellung des OKK und die Militärküche befinden sich hinter dem Restaurant Braustube, gegenüber den Hallen 11 und 12 der Abteilung Turnen und Sport.

Allen Wehrmännern sei aber auch dringend ein Besuch des *Pavillons der Forschung* mit seinen Sehenswürdigkeiten und eine Vorführung des mit neuen Mitteln arbeitenden Filmwerkes «*Forschen und Heilen*» empfohlen.



Rechts die Strasse des Schweizer Sports mit den unter den Kantonsfahnen sichtbaren Flaggen der Turn- und Sportvereine unseres Landes. Im Hintergrund die Kletterberge.